

Nr. 3/2009 Dezember 2009 bis März 2010



miteinander

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE BAD KISSINGEN





Inhalt

Editorial	2
Andacht	3
Aus dem Kirchenvorstand	4
Margot Käßmann - Neue EKD-Ratsvorsitzende	5
Kur- und Rehaseelsorge	6/7
Seelsorge - was ist das?	8/9
Kirchenmusik	10/11
Evang. Allianz/ Goldene Konfirmation	12
Weltgebetstag/ Brot für die Welt	13
Gottesdienste	14/16
Tauftermine	16
Kirchenpädagogik	17
Kinder, Jugend, Familien	18/19
Frauenfrühstück und -gesprächskreis	20
Club 40+/Mitarbeiter- treffen/Tanzen	21
Bad Bocklet/Seniorenkreis	22
Oerlenbach/Nüdlingen	23
Gemeindehaus	24
Diakonie	25
Aus unserer Gemeinde	26
Adressen	27

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Schön, dass diese Kirche für uns offen ist.“ - „Das Ankommen in dieser Kirche war wie ein Heimkommen.“

Das Gästebuch unserer Erlöserkirche zeigt viele solcher Einträge. Tag für Tag kommen Dutzende von Besucherinnen und Besuchern ins Gotteshaus in der Prinzregentenstraße, um ein stilles Gebet zu sprechen, eine Kerze anzuzünden oder die Stille zu genießen.

Unsere Kirchen sind „Kraftorte“ und „Schatzkammern des christlichen Glaubens“ (Leipziger Erklärung 2003: *Nehmt eure Kirchen wahr!*). Sie sind schützende, bergende Räume und stellen dar, dass wir im Glauben ein Dach über dem Kopf haben. Für unsere Städte und Ortschaften sind Kirchengebäude »Seelen und Gedächtnis« und erinnern das Gemeinwesen, worin wir wurzeln.

Ich lade Sie ein, dies doch selbst einmal zu erleben. Die vor uns liegenden Tage bieten reichlich Gelegenheit dazu: Die Adventszeit (wörtlich: Zeit des Ankommens!), die festlichen Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen, die stillen Tage „zwischen den Jahren“ oder nach Neujahr. Sicherlich zählen auch die Veranstaltungen und Angebote dazu, über die Sie die neue Ausgabe unseres Gemeindebriefes informiert. Entdecken und erleben Sie Kirche (wieder) einmal hautnah!

Mein Wunsch dabei wäre dieser, dass möglichst viele von Ihnen genau dieselbe Erfahrung machen: *„Schön, dass diese Kirche für mich offen ist; das Ankommen war wie ein Heimkommen.“* Und dies gilt dann hoffentlich nicht nur für unsere Kirchengebäude ...!

Im Namen des Kirchenvorstandes und aller Kolleginnen und Kollegen wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2010!

Ihr Pfarrer Jochen Wilde

www.erloeserkirche.info

*Bildnachweis Titelseite: Otto Müller, Polnische Familie, 1919
Leimfarbe und Tempera auf Rupfen, 179,5 x 112,3 cm, Museum Folkwang Essen*

Otto Müller „Polnische Familie“ (1919)

Würden wir diese Familie bei uns aufnehmen? Wie würden wir reagieren, wenn diese drei Hilfe oder gar Herberge suchend an unsere Tür klopfen?

Die Darstellung einer „Polnischen Familie“ verbindet der Maler Otto Müller (1874 - 1930) mit der Erinnerung an die Geburt Jesu.

Vor einer Ziegelwand warten sie: Vater, Mutter und das Kind in der Mitte.

Der große dunkle Mann hat fröstelnd die Hände in den Taschen seines langen Mantels vergraben. Vor Kälte hat er seine Stiefel eng aneinandergerückt. Er, der seine junge Familie schützen will, lehnt selbst Schutz suchend an einem Baum, der sich hinter ihm erhebt. Mit müdem Gesicht starrt er vor sich hin.

Neben ihm sitzt auf einem Brett eine junge Frau. Sie hält fürsorglich ein kleines Kind in ihren dünnen Armen. Ihre schmalen Hände geben jedoch wenig Wärme; eher hat man den Eindruck, dass das Kind sie erwärmt. Das Gesicht der jungen Mutter ist ebenso wie das des Mannes bläulich-kalt. Frierend hat sie ihre nackten Füße übereinander geschoben.

Mit tiefen großen Augen sieht sie uns an. Der unwirtlichen Gegenwart zum Trotz ist ihr Antlitz von wunderbarer Stille und geheimnisvoller Ahnung erfüllt; sogar ein leises Lächeln umspielt ihren Mund.

Sie weiß, wen sie da in Händen hält: Dieses Kind, jedes Menschenkind ist

ein Hoffnungsschimmer für unsere Welt, für die gesamte Schöpfung. Und sie, wie jede Mutter, hat diese Hoffnung zur Welt gebracht und erhält sie am Leben. Dafür trägt sie Blau, die Farbe Marias, der Mutter Jesu. Dafür ist ihr der Heiligenschein verliehen, der vor dem dunklen Hintergrund umso kräftiger leuchtet. Wahrhaft ein Weihnachtsbild - ohne Kitsch und süßliche Idylle!



Wir wissen, dass Otto Müller das Motiv der „Polnischen Familie“ immer wieder in verschiedenen Techniken durchgearbeitet hat. (In unserem Gesangbuch finden wir eine Lithographie auf Seite 746.) Offensichtlich hat ihn das Motiv der Heiligen Familie inspiriert, hat ihn Weihnachten nicht los gelassen. Können wir mit dem Geheimnis der Heiligen Nacht je fertig sein?

Und wir wissen auch, dass der

Künstler sich in der Gestalt des Mannes selbst ins Bild gesetzt hat. Nach der Trennung von seiner langjährigen Partnerin tritt in dieser Zeit eine junge Frau in sein Leben. Und aus dem Wunsch nach einem harmonischen Familienleben mit ihr entsteht das Bild „Polnische Familie“. Als Ausdruck seiner Sehnsucht nach Erfüllung, nach einem Leben in Harmonie und Geborgenheit. Eine Hoffnung, die sich für ihn allerdings nie erfüllt hat.

Aber auch wenn sich unsere Lebensträume und Wünsche nicht erfüllen, oder anders als erwartet: Die Hoffnung auf erfülltes Leben, die Sehnsucht nach Heil - sie ist da, mitten in dieser Welt, mitten in unserem Leben. Sie hat Hand und Fuß bekommen, wir können sie spüren.

Diese Hoffnung, schwach und gefährdet wie ein Neugeborenes, hat für uns einen Namen. In dieser kalten Welt müssen wir sie bewahren und wach halten - und können uns zugleich daran festhalten. So behält sie ihren Platz in dieser Welt - und wir können in dieser Hoffnung leben. Und so wird Weihnachten.

Jochen Wilde

Aus dem Kirchenvorstand

Aus der Gemeinde für die Gemeinde

In den Kirchenvorstandssitzungen von Juni bis September wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Für das **Pfarrhaus 1** wurde ein Antrag an die Landeskirche wegen energetischer Sanierung des Dachstuhls und der Außenfassade gestellt.
- Der **Jugendausschuss** mit Diakon Hofmann war in der September-Sitzung zu Gesprächen und einem Tätigkeitsbericht in die KV-Sitzung eingeladen worden.

- Die von der Dienstrunde vorgeschlagene **Vakanzregelung** für die 3. Pfarrstelle wurde angenommen:

Ansprechpartner ist Pfarrer M. Vaupel, Geburtstagsbesuche übernimmt Pfarrer Klein, Kur- und Reha- sowie Krankenhaus-Seelsorge übernehmen Pfarrerin C. Weingärtler und Pfarrer W. Ott, Kasualien (Beerdigungen und Trauungen) werden unter den Gemeindepfarrern aufgeteilt, Taufen sind zu den Taufterminen oder in bzw. nach den Sonntagsgottesdiensten. Konfiunterricht übernehmen verstärkt Diakon Hofmann und Frau Sauer sowie Diakonin Anja Schenk, die als Verstärkung im Dekanat eingesetzt ist und in der Samstaggruppe mitarbeitet.

Gottesdienste in Burkardroth müssen teilweise ausfallen, die Besucher werden nach Bad Bocklet eingeladen. Im Katharinenstift wird ein Gottesdienst im Monat ausfallen müssen.

Wichtig: Alle Informationen müssen über das Pfarramt laufen!

Pfarrer Markus Vaupel wurde (in der Nachfolge von Pfarrer Metschl) zum stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstands gewählt. Die andere Stellvertreterin bleibt wie bisher Marie-Luise Biedermann.



Sie engagierte sich besonders beim Einbau der neuen Küche: Marie-Luise Biedermann (KV)

Neue Küche im Gemeindehaus

Unsere neue Küche im Gemeindehaus ist nach mehrwöchigen Sanierungsarbeiten während der Sommerferien nun fertig gestellt.

Ein neuer Fußboden war dringend erforderlich und wurde gefliest, ebenso ein Teil der Wände (bzw. mit gut zu pflegenden Resopalplatten verkleidet). Einbauschränk und die übrigen Holzgewerke wurden von Schreiner und Maler aufgearbeitet und die schmutzigen grauen Wände weiß gestrichen. Ebenso musste die gesamte veraltete Elektroanlage erneuert werden, da die notwendigen Sicherheitsbestimmungen nicht mehr gewährleistet waren.

Jetzt sind natürlich alle Gemeindegruppen mit ihren Helfern/-innen aufgerufen, die neue Küche auch gepflegt zu erhalten. Ein entsprechender Ordnungs- und Bedienungsplan (Kaffee- und Spülmaschine, Elektroherd) wird allen Gruppenverantwortlichen zugeleitet. Zur Finanzierung der neuen Küche bitten wir um Ihre Spende (Konto Nr. 18 127 bei der Sparkasse Bad Kissingen).

Marie-Luise Biedermann (KV)
Vorsitzende Bauausschuss

Margot Käßmann – Neue Ratsvorsitzende der EKD

Der deutsche Protestantismus trägt nun das Gesicht einer Frau. Einer Frau, die sich durchgesetzt hat in der männlichen Welt der Kirchenleitungen, die vier Kinder hat, geschieden ist, offen über ihre Grenzen redet; die nicht ihr Geschlecht hat verleugnen müssen, um in dieses hohe Amt zu gelangen. Die Synode hat sie bewusst und im Bewusstsein der Auswirkungen gewählt. Der Tag ihrer Wahl am 28. Oktober war ein historischer Tag für die evangelische Kirche und für die Christen in Deutschland.

Das Wesen der evangelischen Kirche definiert sich nicht in den Unterschieden zu den Katholiken. Aber im Kontext der Ulmer Synodentagung ist der Vergleich unausweichlich. Während in Rom die katholische Kirche ihre Verhandlungen mit den Piusbrüdern begonnen hat, deren theologisches Programm der kämpferische Gegensatz zur Welt ist - hat sich in Ulm die evangelische Kirche der Welt mit ihren Fragen und Brüchen, Suchbewegungen und Sehnsüchten geöffnet. Natürlich gibt es genug Katholiken, die das ebenfalls tun. Aber eine Spitze mit Margot Käßmann, mit ihrem Vize Nikolaus Schneider, der erzählen kann, wie es ist, wenn eine Tochter stirbt, und der Synodenpräsidentin Kathrin Göring-Eckardt, die irgendwie Familie und Spitzenjob auf die Reihe kriegt - die gibt es in der katholischen Kirche nicht. Niemals zuvor zeigten sich die Unterschiede der Kirchen so sehr in den Biographien der Handelnden. Und weil

Erfahrungen auch Einfluss darauf haben, wie einer von Gott redet, hat das theologische Konsequenzen.

Die Ökumene ist mit der Wahl Margot Käßmanns zur EKD-Ratsvorsitzenden schwieriger geworden, aber auch spannender. Die Öffnung zur Welt, das klingt gut, ist aber auch riskant. Die Kirchen müssen - vom Auftrag ihres Gründers Jesus her - widerständig zum Betrieb der Welt sein. Sie sollen gegen das allzu Gängige und Machbare das Störende und Verstörende des Gottesgeheimnisses setzen. Gerade die evangelische Kirche war dann am schwächsten, wenn sie dem Zeitgeist hinterherjapste, wenn sie sich selber säkularisierte und zur Werteagentur wurde. Das ist die größte Gefahr, der die neue Ratsvorsitzende ausgesetzt ist: dass aus dem Persönlichkeitsmerkmal die Masche wird. Bis heute leiden die Kirchen darunter, dass sie zu oft die Theologie zur enggeführten Moral abgewertet haben. Die Überwindung dieser Engführung durch die Wahl einer geschiedenen Ratsvorsitzenden ist gut, aber kein Ersatz für Theologie und kirchliches Handeln. Diese Balance wird Margot Käßmann halten müssen: für die Öffnung zur Welt zu stehen und doch widerständig gegenüber dieser Welt zu bleiben. Sie ist fromm, theologisch gebildet und politisch wach genug, um das zu schaffen, gegen alle Widerstände. Wenn es gelingt, wird das für den Reformprozess der evangelischen Kirche wichtiger sein als alle Debatten über Strukturen, Landeskirchen-



grenzen oder Kompetenzzentren.

Diese Kirche wird weiter Gläubige verlieren, sie wird in Nord- und Ostdeutschland mit einem Traditionsabbruch konfrontiert sein, den man sich heute nur schwer vorstellen kann. Sie wird institutionelle Macht verlieren, aber sie kann neue Kraft gewinnen, die weit über die Kirchengrenzen hinausgeht: indem sie sich den Suchenden und Sehnsüchtigen öffnet und selber zur Suchenden wird, indem sie den Gebrochenen und Zweiflern eine Heimat ist. Und indem sie Frauen und Männer tatsächlich gleich behandelt. So gesehen war die Wahl Margot Käßmanns ein guter Tag.

*Matthias Drobinski
(Süddeutsche Zeitung
29.10.2009, leicht gekürzt)*

10 Jahre evangelische

Wir haben diesem Gemeindebrief einen Flyer beigelegt. Er lädt alle Interessentinnen und Interessenten ein zu unserer 10-Jahresfeier: Denn im März 2010 wird es die evangelische Pfarrstelle für Kur- und Rehasseelsorge seit zehn Jahren in Bad Kissingen geben.

Vielleicht erinnern sich einige noch, wie es angefangen hat. Zum 1. März 2000 kamen mein Mann und ich nach Bad Kissingen. Ich als Pfarrerin zur Anstellung auf einer Projektstelle für Kur- und Rehasseelsorge, mein Mann damals als Vikar. Was heute so selbstverständlich erscheint, dass es hier eine feste Pfarrstelle für die Kliniken und Sanatorien, die Kurgäste und Rehapatienten gibt, war ein langer Prozess.

So ging es am Anfang erst einmal darum, das weite Arbeitsfeld kennen zu lernen, Kontakte mit den Kliniken zu knüpfen, bei der Staatsbad GmbH um ein Sprechzimmer zu kämpfen, der Stelle ein Profil zu verleihen. In vielem konnte ich damals an die bewährten Strukturen des katholischen Kollegen Diakon Bernd Raabe anknüpfen. In manchem stellten wir aber auch unsere Unterschiede

fest. So war mir von Anfang an wichtig, pastoralpsychologisch zu arbeiten und einen Schwerpunkt auf die Klinikseelsorge zu legen. Ein eigenes Logo wurde entwickelt, Plakate wurden gedruckt - hier hat sich Pfarrer Hermann Schröter sehr eingesetzt - und die Abendandacht „Zeit zum Atmen“ wurde kreiert. Innerkirchlich war es wichtig, durch Statistik und Berichte das Landeskirchenamt über den Arbeitsbereich zu informieren - Ziel war ja, dass aus der Projektstelle eines Tages eine feste Pfarrstelle wird. Eine bewegende Zeit mit vielen Konflikten auf verschiedensten Ebenen.

Was mir oft Kraft gab in den Anfangsjahren, waren die Reaktionen der Patientinnen und Patienten, die positiven Rückmeldungen nach Mittwochsgesprächen und Klinikgottesdiensten, die hohen Teilnehmerzahlen - ganz anders als im Krankenhaus, von wo ich damals kam.

Parallel zur Einführung von Pfarrer Jochen Wilde am 1.09.2004 wurde aus der Projektstelle eine feste Pfarrstelle, die mir übertragen wurde. Auch wenn ich die Stelle anfangs allein inne hatte, mein Mann und ich haben alle wichtigen strukturellen Entscheidungen miteinander besprochen und ihm war - nicht zuletzt aufgrund seiner eigenen Biographie - der Arbeitsbereich genauso wichtig wie mir. Und so war es für ihn nicht schwer, mich erst während meines

Mutterschutzes (2003) zu vertreten und während seiner Beurlaubung zur Promotion ehrenamtlich mitzuarbeiten. Zum 1.03.2005 hat er dann eine halbe Stelle übernommen.

Manches hat sich verändert, seit wir uns die Kur- und Rehasseelsorge hier teilen - momentan hat mein Mann eine 0,75 Stelle inne und ich eine 0,5 Stelle. Natürlich prägen zwei Menschen anders als eine allein. Einiges trennen wir in den Zuständigkeiten, in anderen Bereichen wechseln wir uns bewusst ab, damit wir beide das Gespür für Veränderungen in den Häusern oder neue Herausforderungen in unserem Arbeitsfeld behalten. Auch ist der Wechsel Mann - Frau gerade in der Seelsorge von Vorteil; manche suchen eher das Gespräch mit ihm, andere mit mir.

In den letzten Jahren ist immer mehr dazu gekommen. Die vielen Veranstaltungen und Gespräche lassen sich nur bewältigen, weil wir mittlerweile einen Fundus haben, aus dem wir schöpfen können. Nicht zu vergessen die Ehrenamtlichen, die uns durch Stationsarbeit, musikalische Begleitung bei den Gottesdiensten oder im Gespräch mit Menschen unterstützen. Auch nach 10 Jahren ist der Arbeitsbereich immer noch ungeheuer spannend. Und damit wir nicht eingefahren werden in unserem Arbeitsstil, haben wir beide uns parallel immer weiter fortgebildet.

Kur- und Rehaseelsorge

Was uns besonders freut, ist, dass die ökumenischen Kontakte wieder fester geworden sind, dass in vielen Punkten Einigungen erzielt werden konnten. So werden wir ab Januar in sieben verschiedenen Kliniken im 14 tägigen Wechsel evang./kath. präsent sein (bisher sechs). Ein ökumenischer Gottesdienstplan wird alle vier Monate erstellt und an alle beteiligten Kliniken verteilt.

Besonders Freude macht seit einigen Jahren die Kooperation mit der Staatsbad GmbH. Wir erweitern das Gästeangebot der Staatsbad GmbH um ein seelsorgerliches, dafür dürfen wir das Menzelzimmer als Sprechzimmer nutzen und erhalten Unterstützung bei der Gestaltung unseres offenen Erwachsenenbildungsprogramms für Kur- und Rehaseelsorge.

Claudia Weingärtler

Vor diesem Hintergrund feiern wir am 13. und 14. März 2010 das zehnjährige Bestehen der evangelischen Pfarrstelle für Kur- und Rehaseelsorge in Bad Kissingen. Dabei soll Gelegenheit sein, dankbar zurückzuschauen

auf diese zehn Jahre, und die künftigen Herausforderungen in den Blick zu nehmen. So laden wir alle Interessentinnen und Interessenten ein, am Festprogramm teilzunehmen bzw. die eine oder andere im Flyer genannte Veranstaltung zu besuchen.

Wir freuen uns sehr, dass zahlreiche Repräsentanten des kirchlichen und öffentlichen Lebens, Menschen, die

zahlreichen Veränderungen, die u.a. von gesundheitspolitischen Entscheidungen herrühren. Darum prägt das Thema „Übergang“ die Feierlichkeiten: Der Festvortrag, die Podiumsdiskussion, die künstlerische Wegbegleitung auf dem Weg der Besinnung und das Kabarett am Samstag sowie der Festgottesdienst am Sonntag verbindet das Thema der Übergänge im Leben.

Mit dem Titel „Die Seele leben lassen“ (Psalm 119,175) kommt nicht nur unser Wunsch für diese beiden Festtage zum Ausdruck, sondern auch das Ziel unserer seelsorgerlichen Arbeit insgesamt: Räume

wie wir für die Gäste hier in Bad Kissingen da sind, diese beiden Festtage mitfeiern und mitgestalten.

Viele Menschen, die nach Bad Kissingen zur Kur oder Reha kommen, leben in einer Übergangssituation, weil der gewohnte Lebensrhythmus durch Krankheit oder andere Veränderungen unterbrochen ist oder einer Neuausrichtung bedarf. Und auch der Kurort Bad Kissingen selbst unterliegt

zu eröffnen, in denen die Seele leben kann und neu Lebendigkeit findet. Leitend ist für uns dabei, wie für den Verfasser des Psalms 119, das Vertrauen auf Gott, den Lebendigen, von dem her wir sind und zu dem hin wir leben.

Wolfgang Ott



Seelsorge - was ist das?

Auf dem Flur kommen sie kurz ins Gespräch, der Krankenhauseelsorger, Herr A. und die ihm bekannte Krankenschwester, Frau S.

„Sie wirken heute so beschwingt“, sagt Herr A.

„Ja, merkt man das?“ lacht Frau S., „ich habe wieder einen Mann gefunden, nachdem ich so lange single war und meinen Sohn allein groß gezogen habe. Jetzt ist da wieder jemand, mit dem ich mein Leben teilen möchte.“

„Wie schön für Sie, das freut mich.“

„Ja, mich auch. Die Sache hat nur einen Haken: Meine Verwandtschaft drängt mich, ich sollte doch möglichst bald wieder heiraten. Meine Eltern sind fromme Leute, die finden, dass man nicht einfach so zusammenleben kann. Aber ich will nicht heiraten, noch nicht wenigstens. Irgendetwas bremst mich da.“

„Frau S., der Flur ist vielleicht nicht der passende Ort, um dies wichtige Thema weiter zu besprechen. Wenn Sie möchten, können wir einen Gesprächstermin vereinbaren, damit Sie mal in Ruhe durchsprechen können, was für und was gegen eine Heirat mit diesem neuen Mann spricht.“

„Ja, das würde ich gerne annehmen. Ich möchte selber herausfinden, welchen Weg ich gehen will.“

Ist das Seelsorge, was da beginnt? Ja natürlich. Die aufmerksame Begleitung eines Menschen auf dessen Weg, zu einer guten Entscheidung zu finden. Man könnte auch sagen: Sorge um das körperlich-seelisch-geistige Befinden eines Menschen, um seine Beziehungen und um seinen Glauben - das gehört seit den Anfängen der Kirche zu dem Auftrag, der an alle Christen ergeht. Geheilt zu werden oder gesund zu sein, bedeutet ja nicht nur, dass man körperlich funktionstüchtig ist, sondern dass auch die sozialen Beziehungen und die Gottes-Beziehung eines Menschen von Störungen mehr oder weniger frei sind.

Eins der besten Mittel, um mit einem Ereignis besser fertig zu werden, besteht darin, davon erzählen zu können. Wenn ich jemandem erzählen kann beispielsweise von einer schwierigen Situation im Beruf, von Problemen in Partnerschaft oder Familie, von einer Krankheit, vom Tod eines nahestehenden Menschen, aber auch von einer freudigen Überraschung wie in diesem Beispiel - also wenn ich erzählen kann, kriege ich inneren Abstand und fühle mich erst einmal erleichtert. „Natürliche“ Gesprächspartner bei solchen Gelegenheiten sind zunächst einmal Freunde und Familienangehörige; aber oft sind sie gefühlsmäßig zu nah dran, sind von vornherein parteiisch - das nützt einem dann nur begrenzt, wenn man ein Ereignis verarbeiten möchte.

Hier kommt Seelsorge ins Spiel: Ein Seelsorger/eine Seelsorgerin ist meistens beruflich von der Kirche dazu beauftragt (hauptamtlich oder ehrenamtlich) und bringt genügend innere Distanz mit, um offen zu sein für das, was der/die Andere erzählen will. Da kann

Seelsorge - was ist das?

dann alles zur Sprache kommen, was jemanden beschäftigt.

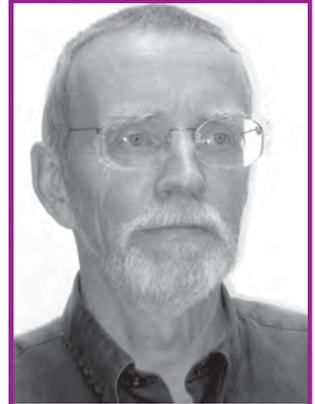
Wer Seelsorge anbieten will, muss ganz präsent und zugewandt sein, Zeit mitbringen und die Fähigkeit zuzuhören. Das klingt relativ einfach, aber jeder weiß, wie häufig wir in Alltagsgesprächen aneinander vorbei reden: Jemand erzählt mir etwas, aber ich bin im Grunde schon mit eigenen Gedanken beschäftigt, oder will dem anderen gleich eine Lösung vorschlagen, weil ich die Ratlosigkeit des anderen nicht aushalte. Wie soll ich dann spüren, um was es dem/der anderen wirklich geht, welche Gefühle ihn/sie umtreiben?

Wenn jemand erzählt, klären sich langsam und unausgesprochen die oft chaotisch erscheinenden Details, gewichten sich die Ereignisse, von denen die Rede ist. Der andere Mensch, der zuhört, gelegentlich nachfragt oder kommentiert, trägt seinen Teil dazu bei, dass Akzente gesetzt werden und Zusammenhänge erkennbar werden. Wir sprechen davon, dass sich auf diese Weise im Dialog Lebensdeutung vollzieht, dass jemand eine neue Sicht auf einen Abschnitt seines Lebens bekommt, dass sich Entlastung einstellt.

Um andere seelsorglich begleiten zu können, braucht man Lebenserfahrung und ein gewisses Maß an psychologischen Kenntnissen (z.B. über Methoden der Gesprächsführung). Außerdem sollte man sich mit der christlichen Tradition und ihren Ressourcen auseinandergesetzt haben. Das Lebenswissen und die Glaubenszeugnisse der Bibel können Menschen trösten oder ihnen wichtige Einsichten vermitteln: Dass wir nicht uns selbst gehören, sondern uns einem Größeren verdanken; dass wir das Wichtigste im Leben - Liebe, Barmherzigkeit, Vertrauen - nicht erarbeiten können, sondern geschenkt bekommen usw. Kleine christliche Rituale wie ein Gebet oder ein Segen können die Gewissheit vermitteln, dass wir bei Gott auch in schwierigen Lebenssituationen geborgen sind.

In einer seelsorglichen Begegnung kann ein Mensch erfahren, dass er/sie - trotz und mit allen Lebensschwierigkeiten - angenommen ist, nicht nur vom Seelsorger/ von der Seelsorgerin, sondern von Gott selbst.

Michael Klessmann



Dr. Michael Klessmann

war zuletzt Professor für Praktische Theologie an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, lebt jetzt im Ruhestand in Ansbach. Er war viele Jahre in der Krankenhausseelsorge, in der Seelsorgeausbildung und als Supervisor tätig.

Ab 13. März 2010 hält er den Festvortrag zu 10 Jahre evangelische Pfarrstelle für Kur- und Reha-seelsorge. Der Titel lautet „Abschied und Neubeginn“, um 9.30 Uhr im Rossini-Saal.

Herzliche Einladung!

Termine **Kirchenmusik** Nov. 2009 bis April 2010

Freitag, 27. November 2009

15.30 Uhr Regentenbau, Max-Littmann-Saal

Weihnachtskonzert der Kinderchöre zur Eröffnung des Weihnachtsmarkts

Samstag, 12. Dezember 2009

16.30 Uhr Erlöserkirche

30 Minuten Orgelmusik bei Kerzenschein

Reinkommen, Seele baumeln lassen, Genießen.

Eintritt frei - Spende erbeten.

Dienstag, 15. Dezember 2009

19.00 Uhr Erlöserkirche

Weihnachtskonzert

Schüler des Jack-Steinberger-Gymnasiums

Samstag, 19. Dezember 2009

16.30 Uhr Erlöserkirche

30 Minuten Orgelmusik bei Kerzenschein

Reinkommen, Seele baumeln lassen, Genießen.

Eintritt frei - Spende erbeten.

Montag, 21. Dezember 2009

19.30 Uhr Erlöserkirche

Festliches Weihnachtskonzert für Blechbläser und Orgel

Bad Kissinger BlechBläserEnsemble

Orgel: Jörg Wöltche

Donnerstag, 31. Dezember (Silvester)

22.00 Uhr Erlöserkirche

Silvesterkonzert für zwei Orgeln

Samstag, 6. März 2010

16.30 Uhr Erlöserkirche

Let's rock - Chorkonzert mit dem Dürerchor

Schulchor des Dürer-Gymnasiums, Nürnberg

Caroline Di Rosa, Leitung

Nach dem erfolgreichen Konzert im vergangenen Jahr singt der Dürerchor erneut in Bad Kissingen. Im Zentrum des neuen Programms steht die „Gospel Mass“ von Robert Ray - eine englischsprachige Vertonung der Messesteile, die Elemente des Jazz, Soul und Rock in sich vereint.

Sonntag, 14. März 2010

9.30 Uhr Erlöserkirche

Kantaten-Festgottesdienst

Johann Sebastian Bach, „Geist und Seele wird verwirret“, Kantate für Alt-Solo und Orchester, BWV 35, 10 Jahre evangelische Kurseelsorge

Freitag, 19., und Samstag, 20. März 2010

19.30 Uhr Kurtheater Bad Kissingen

Gospel-Passion - Gospel-Leidenschaft

Die Kissinger mit einer Gospel-Performance, die sich mit „Passion“ und „Leidenschaft“ auseinandersetzt. Jörg Wöltche, Leitung.

Gründonnerstag, 1. April 2010

19.00 Uhr Erlöserkirche

Kissinger Osterklänge: Das Pilatus-Evangelium

von Eric-Emmanuel Schmitt

mit Dana Cebulla, Jürgen Clemens, Frank Ferner, Fritz-Peter Schmidle und Walter Ullrich.

Walter Ullrich, Inszenierung

Freitag, 16. und Samstag, 17. April 2010

19.00 Uhr Kurtheater

Darid

Schulmusical des Jack-Steinberger-Gymnasiums, Uraufführung.

AKTION: Orgelbank

Wir suchen Personen, die Lust und Zeit haben, ab und zu (z.B. 1x im Monat oder an Feiertagen oder in den Ferien) in den Außenorten unserer Gemeinde und in Seniorenheimen Orgel/Klavier/Keyboard zu spielen, um die von der Gemeinde gesungenen Choräle zu begleiten. Dazu lädt Kantor Jörg Wöltche ein, sich in einigen Unterrichtsstunden auf diesen Dienst, der auch vergütet wird, vorzubereiten.

Zudem besteht die Möglichkeit, qualifizierten Orgelunterricht zu erhalten. Infos direkt bei kantor@erloeserkirche.info.

Die Kosten für den Unterricht werden von Evangelisch-Lutherischen Dekanat Schweinfurt subventioniert und sind sehr günstig!



AKTION: Kids singen

Die Kinderchöre der Kirchengemeinde, inzwischen sind es drei altersgemäß gestaffelte Gruppen, laden neue Sängerinnen und Sänger herzlich ein, bei uns mitzusingen.



Jeden Freitag treffen sich über 70 Sparrows, Kids und Teens zum gemeinsamen Singen im Gemeindehaus - Uhrzeiten siehe Seite 24.



Weltweite Gebetswoche der Evangelischen Allianz



10. bis 17. Januar 2010

„Zeugen sein“

Sonntag, 10. Januar, Gottesdienst in der Erlöserkirche,
9.30 Uhr: **Eröffnung der Allianz-Gebetswoche**

Montag, 11. bis Samstag, 16. Januar, Evang. Gemeinde-
haus, jeweils 20.00 Uhr: **Bibelabende der beteiligten
Gruppen und Gemeinden**

Sonntag, 17. Januar, Reiterswiesen (Christliche Gemeinde),
10.15 Uhr: **Abschluss der Allianz Gebetswoche**

Es laden ein die beteiligten Gruppen und
Gemeinden:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde,
Landeskirchliche Gemeinschaft,
Marburger Bund, Mennoniten-
gemeinde, Christliche
Gästehäuser Hohe
Rhön, Christliche
Gemeinde Reiterswiesen



Goldene Konfirmation 2010

Im Jahr 2010 wollen wir das goldene Jubiläum der Konfirmation wieder feiern. Dazu sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir suchen die **Adressen der Jubilarinnen und Jubilare, die im Jahre 1960 ihre Konfirmation in Bad Kissingen** gefeiert haben. Vielleicht gehören Sie ja selber zu dem gesuchten Jahrgang - melden Sie sich bitte im Pfarramt, damit wir Sie in die Einladungsliste aufnehmen können. Wenn Sie den einen oder die andere kennen sollten, der oder die mittlerweile von Bad Kissingen weg gezogen ist - so teilen Sie uns doch bitte die entsprechende Anschrift mit oder helfen Sie uns dabei, diese ausfindig zu machen. Sollten Sie zwischenzeitlich nach Bad Kissingen zugezogen sein - und haben Ihre Konfirmation vor 50 Jahren in einer anderen Gemeinde gefeiert, sind Sie zur Jubiläumsfeier natürlich ebenso herzlich eingeladen. Melden Sie sich dazu bitte im Pfarramt.

Die Goldene Konfirmation 2010 findet voraussichtlich wieder am 3. Sonntag im September statt, also am **19. September 2010** in der Erlöserkirche Bad Kissingen. Wir freuen uns auf das Fest mit Ihnen!

Pfarrer Markus Vaupel und Jochen Wilde

Weltgebetstag 2010

KAMERUN „Alles, was Atem hat, lobe Gott“

Frauen aus dem zentralafrikanischen Land Kamerun laden zum nächsten Weltgebetstag ein. Kamerun wird auch „Afrika im Kleinen“ genannt, denn in ihm spiegeln sich alle Facetten des Kontinents wider. Im Vergleich mit anderen Ländern der Region gilt Kamerun als relativ stabil. Ein wichtiger Aspekt dieses Landes ist das friedliche Zusammenleben verschiedener religiöser und ethnischer Gruppen. Das zeigt sich vor allem in den Städten, wo Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen in guter Nachbarschaft miteinander leben. Mit ca. 34,7 % machen die katholischen Christen den größten Teil der Bevölkerung aus, etwa 17,5 % sind Protestanten, ca. 20 % sind muslimisch, sie leben vor allem im Norden des Landes.

Die traditionellen Religionen bilden eine Minderheit, doch herrscht im ganzen Land ein ausgeprägtes Traditionsbewusstsein und auch der Ahnenkult spielt eine wichtige Rolle. Die Wurzeln des Weltgebetstages in Kamerun reichen bis ins Jahr 1927. Bekannt wurde er hier durch die Basler Mission. Er ist eine gewachsene ökumenische Bewegung und hat eine große Bedeutung erlangt. In ihrer Liturgie besingen die Frauen aus Kamerun in mitreißenden Liedern und biblischen Texten, mit welcher Freude und Selbstverständlichkeit sie Gott immer wieder loben: für die wunderbare Vielfalt der Schöpfung, für den Reichtum des Landes an Bodenschätzen und für den Frieden im Land. Aber auch in schweren Zeiten loben die Frauen Gott und bringen damit zum Ausdruck, dass lebendig sein immer auch heißt, Hoffnung zu haben. Aber am Ende stehen wieder Dank und Lob, denn Gottes Atem kann neu beleben.

Den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern wir am Freitag, 5. März 2010 um 19.00 Uhr in der Erlöserkirche.



Besonders freuen wir uns, dass wir für den Einstimmungs- und Informationsabend eine junge Studentin (sie studiert in Bamberg) aus Kamerun gewinnen konnten, die uns in ihrer kompetenten und sympathischen Art ihr Land vorstellen wird: **Freitag, 26. Februar 2010 um 19.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus.**

Für den ökumenischen Vorbereitungskreis: Charlotte Fries

Brot für die Welt

Aufruf zur 51. Aktion „Brot für die Welt“

Wir bitten auch in diesem Jahr um Ihre Spende für „Brot für die Welt“.

Im vergangenen Jahr konnten wir 8.643,49 € (Tütensammlung und Gottesdienststeinlagen) für die Menschen weiter geben, die unsere Hilfe zum Leben brauchen. Vielen Dank dafür!

Sie können für Ihre Spende die beiliegende Tüte verwenden, und diese dann in den Gottesdiensten oder im Pfarramt abgeben.

Sie können auch überweisen:
BROT FÜR DIE WELT
Konto 55 55 50
BLZ 520 604 10
Evang. Kreditgenossenschaft eG



Gottesdienste

Bad Kissingen/Erlöserkirche

29. Nov **1. Advent** 9.30 Uhr
Gottesdienst (Wilde)
06. Dez. **2. Advent** 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
13. Dez. **3. Advent** 9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl.
Abendmahl (Vaupel)
20. Dez. **4. Advent** 9.30 Uhr
Gottesdienst (Ott)
24. Dez. **Heiliger Abend**
15.00 Uhr Familiengottesdienst (Hofmann/Sauer)
17.00 Uhr Christvesper (Wilde)
19.00 Uhr Christvesper (Wilde)
22.30 Uhr Christmette (Weingärtler)
25. Dez. 10.00 Uhr
1. Weihnachtstag
Abendmahlsgottesdienst (Wilde)
26. Dez. 9.30 Uhr
2. Weihnachtstag
Gottesdienst (Klein)
27. Dez. 9.30 Uhr
Gottesdienst (Vaupel)
31. Dez. 17.00 Uhr
Altjahresabend
Segnungsgottesdienst mit Abendmahl (Weingärtler/Wilde + Team)

Bad Kissingen/Erlöserkirche

01. Jan. **Neujahr** 10.00 Uhr
Gottesdienst (Ott)
03. Jan. 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Ott)
06. Jan. **Epiphania** 9.30 Uhr
Gottesdienst (Vaupel)
10. Jan. 9.30 Uhr
Eröffnung Allianz-Gebetswoche
Gottesdienst, anschl.
Abendmahl (Klein)
17. Jan. 9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl.
Beichte und Abendmahl (Wilde)
24. Jan. 9.30 Uhr
Gottesdienst (Weingärtler)
31. Jan. 9.30 Uhr
Gottesdienst (Vaupel)
- 11.15 Uhr
Tauerinnerungsgottesdienst (Hofmann)
07. Febr. 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Ott)
14. Febr. 9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl.
Abendmahl (Wilde)
21. Febr. 9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl.
Beichte und Abendmahl (Vaupel)
28. Febr. 9.30 Uhr
Gottesdienst (Weingärtler)
07. März 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Wilde)
14. März 9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl.
Abendmahl (Ott/Bertram)
21. März 9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl.
Beichte und Abendmahl (Vaupel)
28. März **Palmsonntag** 9.30 Uhr
Gottesdienst (Wilde)
01. April **Gründonnerstag**
Gottesdienst in
Bad Bocklet und in Oerlenbach
(kein Gottesdienst in der Erlöserkirche)

Bad Kissingen/Erlöserkirche

02. April **Karfreitag** 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
(Weingärtler)
- 15.00 Uhr
Liturgische Feier zum Gedächtnis
des Todes Jesu (Vaupel)
- 03/04. April **Osternacht**
Osternachtsfeier
anschl. Imbiss (Vaupel)
04. April **Ostersonntag** 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Wilde)
05. April **Ostermontag** 9.30 Uhr
Gottesdienst (Ott)

Bad Kissingen/Katharinenstift

Jeden Samstag um 15.30 Uhr

Bad Kissingen/Parkwohntstift

13. Dez. **3. Advent** 10.45 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)
25. Dez. 10.45 Uhr
1. Weihnachtstag Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
31. Dez. 15.00 Uhr
Altjahresabend Abendmahlsgottesdienst (Roth)
10. Jan. 10.45 Uhr
Gottesdienst (Roth)
24. Jan. 10.45 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Blankenburg)
14. Febr. 10.45 Uhr
Gottesdienst (Roth)
28. Febr. 10.45 Uhr
Gottesdienst (Vaupel)
14. März 10.45 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)
02. April **Karfreitag** 10.45 Uhr
Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl (Blankenburg)
04. April **Ostersonntag** 10.45 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Roth)

Bad Bocklet/Johanneskirche

29. Nov.	1. Advent	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Matthies)	
06. Dez.	2. Advent	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Roth)	
13. Dez.	3. Advent	9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Fries)	
20. Dez.	4. Advent	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Scholz)	
24. Dez.	Heiliger Abend	17.00 Uhr
	Christvesper (Vaupel)	
25. Dez.	1. Weihnachtstag	9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Roth)	
31. Dez.	Altjahresabend	17.00 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)	
03. Jan.		9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Roth)	
10. Jan.		9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Scholz)	
17. Jan.		9.30 Uhr
	Gottesdienst (Klein)	
24. Jan.		9.30 Uhr
	Gottesdienst (Wilde)	
31. Jan.		9.30 Uhr
	Gottesdienst (Roth)	
07. Febr.		9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Wilde)	
14. Febr.		9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Scholz)	
21. Febr.		9.30 Uhr
	Gottesdienst (Klein)	
28. Febr.		9.30 Uhr
	Gottesdienst (Roth)	
07. März		9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Vaupel)	
14. März		9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Augustin)	
21. März		9.30 Uhr
	Gottesdienst (Wilde)	

Bad Bocklet/Johanneskirche

28. März		9.30 Uhr
	Palmsonntag	Gottesdienst (Klein)
01. April		19.00 Uhr
	Gründonnerstag	Abendmahlsgottesdienst (Scholz)
02. April		9.30 Uhr
	Karfreitag	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Wilde)
04. April		9.30 Uhr
	Ostersonntag	Abendmahlsgottesdienst (Scholz)

Burkardroth

24. Dez.		17.00 Uhr
	Heiliger Abend	Christvesper (Fries)
31. Dez.		15.30 Uhr
	Altjahresabend	Abendmahlsgottesdienst (Klein)
14. März		9.30 Uhr
	Gottesdienst (Roth)	
02. April		9.30 Uhr
	Karfreitag	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Vaupel)
04. April		9.30 Uhr
	Ostersonntag	Gottesdienst (Roth)

Euerdorf

13. Dez.		9.30 Uhr
	3. Advent	Abendmahlsgottesdienst (Klein)
24. Dez.		17.00 Uhr
	Heiliger Abend	Christvesper (Augustin)
25. Dez.		9.30 Uhr
	1. Weihnachtstag	Gottesdienst (Klein)
31. Dez.		17.00 Uhr
	Altjahresabend	Abendmahlsgottesdienst (Roth)

Euerdorf

10. Jan.		9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)	
14. Febr.		9.30 Uhr
	Gottesdienst (Klein)	
14. März		9.30 Uhr
	Gottesdienst (Klein)	
02. April		9.30 Uhr
	Karfreitag	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Klein)
04. April		9.30 Uhr
	Ostersonntag	Gottesdienst (Klein)

Nüdlingen

24. Dez.		17.00 Uhr
	Heiliger Abend	Christvesper (Roth)
31. Dez.		17.00 Uhr
	Altjahresabend	Abendmahlsgottesdienst (Klein)
24. Jan.		9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Klein)	
28. Febr.		9.30 Uhr
	Gottesdienst (Klein)	
28. März		9.30 Uhr
	Palmsonntag	Gottesdienst (Roth)
02. April		15.00 Uhr
	Karfreitag	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Klein)
05. April		9.30 Uhr
	Ostersonntag	Gottesdienst (Klein)

Fortsetzung siehe Seite 16

Gottesdienste

Fortsetzung von Seite 15

Oerlenbach/Friedenskirche

29. Nov. 1. Advent	10.00 Uhr
Gottesdienst (Klein)	
06. Dez. 2. Advent	10.00 Uhr
Gottesdienst (Scholz)	
13. Dez. 3. Advent	10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Roth)	
20. Dez. 4. Advent	10.00 Uhr
Gottesdienst (Augustin)	
24. Dez. Heiliger Abend	
15.00 Uhr Familiengottesdienst (Roth)	
17.00 Uhr Christvesper (Klein)	
22.30 Uhr Christmette (Klein)	
25. Dez. 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr
Gottesdienst (Augustin)	
31. Dez. Altjahresabend	17.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Scholz)	
03. Jan.	10.00 Uhr
Gottesdienst (Klein)	
17. Jan.	10.00 Uhr
Gottesdienst (Augustin)	
07. Febr.	10.00 Uhr
Gottesdienst (Klein)	
21. Febr.	10.00 Uhr
Gottesdienst (Augustin)	
07. März	10.00 Uhr
Gottesdienst (Klein)	
21. März	10.00 Uhr
Gottesdienst (Scholz)	
01. April Gründonnerstag	19.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Klein)	
02. April Karfreitag	10.00 Uhr
Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Roth)	
04. April Osternacht	6.00 Uhr
anschl. Frühstück (Klein)	
04. April Ostersonntag	10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Blankenburg)	

Tauftermine

Evang.-Luth. Erlöserkirche Bad Kissingen

Dezember 2009

Samstag, 12.12.	Pfarrer Klein	14.00 Uhr
Samstag, 26.12.	Pfarrer Klein	9.30 Uhr

2. Weihnachtsfeiertag im Gottesdienst

Januar 2010

Samstag, 09.01.	Pfarrer Vaupel	14.00 Uhr
Sonntag, 24.01.	Pfarrer Klein	11.00 Uhr

Februar 2010

Sonntag, 07.02.	Pfarrer Wilde	11.15 Uhr
Sonntag, 21.02.	Pfarrer Vaupel	11.15 Uhr

März 2010

Samstag, 13.03.	Pfarrer Klein	14.00 Uhr
Sonntag, 28.03.	Pfarrer Wilde	11.15 Uhr

April 2010

Samstag/Sonntag, 03./04.04.	<i>Osternacht</i> N.N.	
Sonntag, 18.04.	Pfarrer Vaupel	11.15 Uhr

Mai 2010

Samstag, 08.05.	Pfarrer Klein	14.00 Uhr
Sonntag, 23.05.	Pfarrer Vaupel	11.00 Uhr

in Bad Bocklet

Juni 2010

Samstag, 12.06.	Pfarrer Wilde	14.00 Uhr
Sonntag, 27.06.	Pfarrer Klein	11.00 Uhr

*Taufen in Oerlenbach bzw. Bad Bocklet
nach Absprachen mit Pfarrer Klein bzw.
Pfarrer Vaupel.*



„In der Kirche ist was los“

Neu bei uns: ein kirchenpädagogisches Projekt für Kinder

„In der Kirche ist was los“ lautet das Motto dieses Projektes. Dabei können Kinder im Rahmen des evangelischen Religionsunterrichtes unsere Erlöserkirche mit allen Sinnen kennen lernen. So haben bisher z.B. die dritten und vierten Klassen der Grundschule Garitz und die dritten Klassen der Anton-Kliegl-Grundschule am Projekt teilgenommen. Wie schaut das nun aus, und wer ist daran beteiligt?

Religionspädagogin Michaela Sauer und Catrin Leidner, Mitarbeiterin unserer Kirchengemeinde, haben verschiedene Methoden erarbeitet, mit Hilfe derer die Kinder der Kirche als Ort bewusst begegnen können.

An einzelnen Stationen, die sich an der Kanzel, im Altarraum, an der Liedtafel, bei der Orgel, in der Sakristei, bei der Gebetskugel und zum Deckengewölbe hinaufschauend befinden, haben die Schüler und

Schülerinnen die Möglichkeit, genauere Informationen zu dem jeweiligen Ort zu erlangen, um dann in einem eigens erstellten Kirchenheft eine Aufgabe dazu zu erledigen.

Mit Begeisterung bringen die Kinder die Pfeifen der Orgel zum Klingen oder dürfen von der Kanzel aus sprechen. Manche Kinder sind in Gedanken bei einem verstorbenen Menschen, wenn sie bei der Gebetskugel eine Rose ablegen.

Als nicht ganz selbstverständlich entpuppt sich die Aufgabe, aus dem Liederbuch anhand der an der Liedtafel angeschlagenen Nummern die entsprechenden Lieder herauszufinden. Ein nicht alltäglich besuchter Ort, nämlich die Sakristei, zeigt den Kindern, was in der Kirche hinter den Kulissen vor sich geht.

Erste Erfahrungen zeigen: die Schülerinnen und Schüler sind mit

großer Begeisterung bei der Sache.

In der Tat: In der Kirche ist wirklich was los, vor allem, wenn zum Abschluss gemeinsam das Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ gesungen wird und sich jedes Kind seinen Lieblingsplatz in der Kirche aussuchen darf.

Das Projekt ist gelungen und hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht. In dieser ereignisreichen Stunde sind die Kinder dem Gebäude, der Einrichtung und dem Umfeld der eigenen Kirche näher gekommen und haben große Freude daran. Deshalb wird das Projekt auch gerne fortgesetzt, das haben sich auch viele Kinder gewünscht.

Michaela Sauer



Kindergottesdienst Bad Kissingen

ist besonders geeignet für Kinder im Kindergartenalter und Grundschule.

Eltern, Großeltern sind herzlich willkommen. Wir feiern im **Evang. Gemeindehaus** und beginnen immer um **11.00 Uhr**. Der Gottesdienst dauert ca. 1 Stunde. Leitung: Diakon Hofmann mit Team.

Termin 2009: 13. Dezember

**Termine 2010: 10. und 24. Januar
7. und 28. Februar
7. und 21. März
11. und 25. April**

Krabbelgottesdienste

sind besonders geeignet für Familien mit noch ganz kleinen Kindern.

Wir feiern in der Kirche. Der Gottesdienst dauert ca. 30 Minuten und findet in der Erlöserkirche jeweils um 11.15 Uhr statt.

Verantwortlich: Diakon Hofmann mit Team.

Termin 2009: 6. Dezember

**Termine 2010: 31. Januar (Taufenerinnerung)
14. März
4. April (Ostern)**

Jugendgottesdienst in Bad Bocklet

Freitag, 27.11.2009

Beginn 19.00 Uhr mit der Band BRACKETZ.

Thema: „ohne uns seht ihr ziemlich alt aus“



Spielgruppen für Mutter und Kind

Wir haben **wöchentlich** zwei Spielgruppen in unserem Gemeindehaus.

Gruppe 1 trifft sich am **Dienstag**, Gruppe 2 am **Mittwoch**. Ansprechpartnerin Gruppe 1 ist Nicole Marek 0971/699 26 34.

Die Teilnehmenden treffen sich in unserem **Gemeindehaus** vormittags von **9.30 bis 11.15 Uhr** zu einem Treffen für Eltern und Kinder (bis zu 3 Jahren). In liebevoller Atmosphäre können Sie mit Ihrem Kind zwanglos zu uns kommen. Wir haben Zeit füreinander, können uns austauschen und Tipps geben - am Ende singen wir - und die Kinder machen die ersten Gemeinschaftserlebnisse im Kreis. Ein wohltuender stressfreier Vormittag für Kinder. Ansprechpartner der Kirchengemeinde: Diakon Johannes Hofmann.



PEKiP

Seit November läuft wieder ein neuer PEKiP Kurs im **Evang. Gemeindehaus**.

Jeden Dienstag von 9.15 bis 10.45 Uhr. Diese Gruppe ist für Mütter - oder Väter mit Babys ab der 8. Lebenswoche. Die Babys sollten etwa gleich alt sein. Bitte rufen Sie uns an - wir melden uns und beraten Sie gerne. Infos bei diakon.hofmann@evangelisch-badkissingen.de. Infos auch unter 09726/2973. Leitung: Monika Hofmann oder per Telefon ans Evang. Pfarramt, 0971/2747. Ein Kurs kostet 80,- € und umfasst bis zu 10 Treffen. Neue Kurse können im Januar/Februar beginnen. Fragen Sie einfach nach.

Kinder und Jugendtreff

Jeden Freitag von **16.45 bis 18.30 Uhr** sind wir für euch da. Johannes Hofmann und sein Team werden mit euch in der Küche Leckerer zubereiten, mit der Videokamera arbeiten, an der NES daddeln, coole Musik hören und auch thematisch etwas erarbeiten. Im Moment kommen immer um die 12 Kids im Alter von 8 - 15 Jahren. Ihr - und eure Freunde - seid herzlich eingeladen.



Tauferinnerung

Am **Sonntag, 31. Januar 2010** laden wir Sie zu unserem alljährlichen Tauferinnerungsgottesdienst ein. Kinder, die 2007, 2008 oder 2009 getauft wurden, sind herzlich eingeladen mit ihren Eltern, Groß-

eltern, Paten und Geschwistern zu kommen. Bitte bringen Sie die Taufkerze mit (wenn sie eine haben). Beginn: **11.15 Uhr** in der **Erlöserkirche Bad Kissingen**.

Leitung: Johannes Hofmann mit Team.

Zuckerfest - Chanukka - Weihnachten

Wir wollen Geschichten, Bräuche und Tradition rund um diese Feste des Islams, Judentums und Christentums erzählen, entdecken und gestalten. Zum Abschluss feiern wir gemeinsam ein kleines Fest. Termin: **19.12.2009** im **Evang Gemeindehaus** von **9.30 bis 12.30 Uhr**. Alter: 9 - 12 Jahre. Für max. 20 Kinder. Teilnehmergebühr: 6,- €, inkl. Materialkosten.

Leitung: Maike Schaub-Vaupel, Religionspädagogin
Anmeldung über Kinder- und Jugendakademie Saaletal, Tel. 0971/699 19 09-40

Auf geht's zur Runde drei!

Am **05.12.2009** wird wieder „Basteln im Advent“ stattfinden. Die Einladungen werde ich noch persönlich in deiner Schule vorbeibringen. Der Bastelvormittag wird wie gewohnt, von 9.00 bis 13.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus stattfinden und ist für Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter gedacht. Ich würde mich wieder über sehr viele bekannte aber auch über neue Schüler/innen freuen. Bis dahin wünsche ich dir alles Liebe und Gute.
Deine Michaela Sauer geb. Loth

Krippenspiel zu Weihnachten

Weihnachten ohne Krippenspiel, wäre wie Weihnachten ohne Geschenke. Deswegen findet dieses Jahr am **24.12.2009** um **15.00 Uhr** der **Familien-gottesdienst** in der **Erlöserkirche** mit einem Krippenspiel statt. Dieses Krippenspiel haben Schülerinnen und Schüler der Grundschulen in Bad Kissingen über Wochen eingeübt und würden sich sehr freuen, wenn viele Kinder und ihre Familien zu diesem besonderen Gottesdienst am Heiligabend kommen würden.

Auf Ihr Kommen freut sich Rel.päd. Michaela Sauer

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2010

Am **26.03.2010** ab **17.30 Uhr** findet der Jugendkreuzweg statt. Dieser Kreuzweg (**Beginn Erlöserkirche**) wird ca. 2 Stunden dauern und wir werden uns auf einen gemeinsamen Weg begeben. Jugendliche beider Konfessionen bereiten diese Veranstaltung mit vor. Eingeladen sind alle Interessierten, auch Erwachsene. (Orte, Zeiten und Thema werden noch bekannt gegeben.) Besonders herzliche Einladung erfolgt an die Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Kirchengemeinde.

„mehr als nur ein Frühstück“ 10 Jahre Frauenfrühstück

Mittwoch, 27. Januar 2010
von 9.00 bis 11.30 Uhr
im Evang. Gemeindehaus



Zu diesem Jubiläumsfrühstück dürfen wir Herrn Dekan Oliver Bruckmann begrüßen.

Das Thema seines Vortrags lautet:

„Zur Freiheit habe ich euch befreit!“

Widersprechen die 10 Gebote dieser Zusage?

Sind sie überhaupt noch zeitgemäß?

Wir freuen uns auf alle Besucherinnen, die bei diesem Frauenfrühstück dabei sein möchten.



Wir empfangen sie freundlich



Miteinander singen ist uns wichtig

Frauen- gesprächs- kreis

Zurzeit beschäftigen wir uns mit dem Leben Jesu und den verschiedenen Stationen seines Wirkens. Während der Gespräche wollen wir auch die Möglichkeit für persönlichen Gedankenaustausch geben.

Sie können gerne dazukommen oder auch mal nur reinschnuppern, unabhängig von Alter oder Vorkenntnissen - die Gruppe ist offen.

In der Regel 14-tägig, Mittwoch, 9.15 bis 11.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus.

Die nächsten Termine:

- 9. Dezember 2009
- 13. Januar 2010
- 10. Februar 2010
- 24. Februar 2010
- 10. März 2010
- 24. März 2010
- 14. April 2010

Im Namen des Mitarbeiterteams und bei Fragen zum Frauenfrühstück oder Frauengesprächskreis: Helga Herrmann (Tel. 0971/65649)

Neu: Club 40+

Frauengesprächskreis für Frauen in den besten Jahren

Wir sind nicht mehr die Jüngsten, doch noch aktiv und neugierig, etwas Neues kennenzulernen.

Bei manch' einer gehen die Kinder langsam aus dem Haus - wir können uns neu orientieren und die Zeit für uns und unsere Interessen nutzen. Welche Chance!

Wer Lust hat, über Meditation und Gespräch andere kennenzulernen, ist herzlich willkommen! Auch eigene Ideen können eingebracht werden.

Wann: 1. Treffen: **Donnerstag, 21.01.2010**
20.00 bis 21.30 Uhr

Wo: **Erwachsenenbildungsraum, Evang. Gemeindehaus (Salinenstr. 2), Bad Kissingen**

Wer: **Frauen im Alter von etwa 40 bis 55 Jahren**

Leitung: **Astrid Wilde**

Übrigens

Mitarbeitergottesdienst und -jahrestreffen

Die ehrenamtlich Mitarbeitenden in unserer Kirchengemeinde sind herzlich eingeladen zum Jahresmitarbeitertreffen.

Es findet statt am Sonntag, 24. Januar 2010.

Wir feiern um 18.00 Uhr zunächst einen gemeinsamen Gottesdienst in der Erlöserkirche. Anschließend wollen wir im Evang. Gemeindehaus gemeinsam essen und trinken und in Gesprächen das vergangene (Kirchen-) Jahr Revue passieren lassen. Eine persönliche Einladung erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rechtzeitig. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor.

Für das Team der Hauptamtlichen: Pfarrer Markus Vaupel

Neu: Tanzen für jede/n

Die folgenden Tanzangebote richten sich an alle, die sich gern zu Musik bewegen. Die Teilnehmenden brauchen keinen Partner und keine Vorkenntnisse. Die Tänze sind einfach und leicht erlernbar. Sie machen Spaß, fördern das Wohlbefinden und halten Körper, Geist und Seele gesund. Darüber hinaus trainieren sie Gedächtnis, Ausdauer, Reaktion und Konzentration. Überzeugen Sie sich selbst!

Montag (ab 07.12.2009), Evang. Gemeindehaus (Salinenstraße 2, Bad Kissingen)

• **13.30 - 15.00 Uhr:**

Tanzen im Sitzen

• **15.00 - 17.00 Uhr:**

Tanz mit - bleib fit

Unkostenbeitrag: 3,- €

Geeignetes Schuhwerk und Getränk sind mitzubringen.

Auf Ihr Kommen freut sich

Monika Hönicke (Tanzleiterin BVST),

Tel. 0174/713 06 41

Bad Bocklet Bad Bocklet Bad Bocklet Bad Bocklet

Sie sind herzlich eingeladen: Zum **adventlichen Gemeindenachmittag** am **Samstag, 12. Dezember 2009** um **15.00 Uhr** in der **Johanneskirche**.

Alle Jugendlichen sind herzlich zum **Jugendgottesdienst** mit der Band Bracketz eingeladen: **Freitag, 27. November 2009** um **19.00 Uhr** in der **Johanneskirche**.

Alle Kinder sind herzlich eingeladen zum **Kinderbibeltag**: **Samstag, 28. November 2009** von **9.00 bis 14.00 Uhr**.

Gottesdienst in der Kapelle des Rehasentrums Bad Bocklet

Dienstag, 19.00 Uhr (jeweils im Wechsel mit der katholischen Kirche, für die genauen Termine bitte die Aushänge beachten).

Die Vertretung der vakanten Pfarrstelle hat Pfarrer Markus Vaupel, Tel. 0971/699 26 02



Pfarrer Jürgen Metschl bei seiner Verabschiedung am 27. September mit Dekan Oliver Bruckmann.

Seniorenkreis

Liebe Seniorinnen und Senioren, Gemeinschaft mit Menschen belebt unsere Seelen und Gemüter und regt unseren Geist und Körper an. Daher laden wir Sie herzlich zu unserem monatlichen Seniorenkreis ein.

Donnerstag, 11.12. 14.30 Uhr

Adventsfeier

Donnerstag, 21.01. 14.30 Uhr

Redewendungen - von Redensarten und ihren Bedeutungen

Donnerstag, 25.02. 14.30 Uhr

Biblische Landschaften

Donnerstag, 18.03. 14.30 Uhr

Christusbilder

Ihr Helferkreis und
Ihr Pfarrer Markus Vaupel

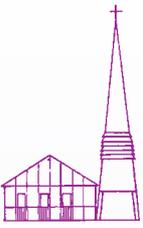
Hinweis: Änderungen sind möglich. Falls Sie ein Gespräch wünschen, Anregungen und Fragen haben, wenden Sie sich gerne an mich.

Gottesdienste in den Senioren- und Altenheimen

Mittlerweile gehören 13 Seniorenheime und Altenheim zu unserer Kirchengemeinde.

Leider ist es nicht möglich, in allen Häusern Gottesdienst zu feiern. Daher: wenn Sie einen Besuch, eine kleine Andacht oder Abendmahlsfeier wünschen, wenden Sie sich bitte an mich.

Ihr Pfarrer Markus Vaupel
Tel. 0971/699 26 02



Friedenskirche Oerlenbach

Kindertreff für 6 bis 9-jährige
Friedenskirche

Donnerstag, 16.00 - 17.30 Uhr

Leitung: Pfarrerin Adelheid

Augustin

Tel. 09725/70 62 93

Kindergottesdienst

Parallel zum Gottesdienst

Teenietreff I

(ehemalige Konfirmanden)

Arche

Monatlich, Freitag, 19.00 Uhr

Leitung: Christa Roth

(genaue Termine bitte erfragen

unter Tel. 09525/92 56)

Teenietreff II

(evtl. mit neuen Konfirmanden)

Arche

Monatlich, Freitag, 19.30 Uhr

Leitung: Christa Roth

Bibelkreis

Friedenskirche

14-tägig, Mittwoch 20.00 Uhr

Leitung: Pfarrer Augustin und

Pfarrer Klein

Kirchenkaffee im Anschluss an
den Gottesdienst

1. Advent mit Basar und Erlös
für den Kirchenbauverein

2., 3. und 4. Advent

wie bisher

Hauskreise bei Christa Roth,
Erlenstraße 12, Ebenhausen:

- Hauskreis I - 2. Sonntag
im Monat, 19.00 Uhr

- Hauskreis II - 1. Montag
im Monat, 20.00 Uhr

- Hauskreis für junge
Erwachsene - 4. Freitag
im Monat, 19.00 Uhr

Seniorenkreis

Friedenskirche

10. Februar 2010,

14.30 - 16.30 Uhr

Leitung: S. Klein und Team

Tel. 09725/70 54 40

Dämmerschoppen

Kantine der Bundespolizei

20. Januar 2010, 19.30 Uhr

Leitung: Pfarrerin Robert

Augustin

Tel. 09725/70 62 93

Aussiedlertreff

Letzter Montag im Monat,

20.00 Uhr - G. Jodl, Unterer

Kreuzweg 5, Oerlenbach.

Infos Tel. 09725/12 44

Auf Planung und Wunsch des
Teenietreffs: **Taizégeb**

Friedenskirche

vierteljährig, Samstag, 18.00 Uhr

Leitung: Christa Roth und

Jugendteam

Ihr Pfarrer Philipp Klein



Lebendiger Gottesdienst in Nüdlingen

In den Sommerferien hielt Prädikantin Christa Roth aus Oerlenbach unseren monatlichen Gottesdienst. Da sich kein/e Vertretungsorganist/in finden ließ, machte Frau Roth aus der Not eine Tugend und brachte Vater und Sohn (Gitarre und Trompete) sowie zwei Jugendliche mit, die - in entsprechender Kleidung - das Evangelium vom Zöllner und Pharisäer (Lukas 18, 9ff.) szenisch darstellten.

An dieser Stelle sei Prädikantin Christa Roth und ihrer Begleitung ein herzliches Dankeschön aus Nüdlingen ausgesprochen für die stets liebevoll vorbereiteten und lebendig gestalteten Gottesdienste.

KV-Mitglied Marie-Luise Biedermann, Nüdlingen

Musik

Blockflötenkreis

(Christa Maria Reinhardt)

Dienstag, 17.30 Uhr

Kammerorchester

Bad Kissingen

(Jörg Wöltche)

Dienstag, 20.00 Uhr

Gospelchor „Die KisSingers“

(Jörg Wöltche)

Mittwoch, 19.30 Uhr

KisSinger Kinderchöre

(Jörg Wöltche & Mitarbeiterinnen)

Freitag

Gospel Sparrows (5 - 8-jährige)

15.00 - 15.45 Uhr

Gospel Kids (8 - 12-jährige)

15.45 - 16.30 Uhr

Gospel Teens (13 - 17-jährige)

16.45 - 17.45 Uhr

Erwachsene

Senioren-Spiele-Treff

Dienstag, 14.30 Uhr

Frauengruppe „Füreinander“

(Brigitte Ludwig)

1. Dienstag im Monat,

14.30 Uhr

Frauengesprächskreis

(Helga Herrmann, Andrea

Metzler und Helga Rudolph)

14-tägig, Mittwoch, 9.15 Uhr

Tel. 09 71/65 64 9

Frauenmissionsgebetskreis

(Wiltrud Munderlein)

3. Montag im Monat

jeweils 15.30 Uhr

Frauenfrühstück

27.1.2010

9.00 - 11.30 Uhr

Selbsthilfegruppe für Frauen nach Krebserkrankung

2. und 4. Montag im Monat,

15.00 - 17.00 Uhr

Informationen: Waltraud Keim

Tel. 0971/58 86

Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Donnerstag, 20.00 Uhr

Helferkreis

1. Donnerstag im Monat,

15.00 Uhr

Seniorenachmittag

in der Regel

jeden 3. Donnerstag im Monat,

14.30 Uhr

(siehe Seite 22)

Der besondere Gottesdienst

„Wenn Du bei Nacht in den
Himmel schaust ...“ - Ökumenischer
Gedenkgottesdienst zum
Welttag der verstorbenen Kinder.

**Sonntag, 13.12., 18.00 Uhr,
St. Jakobuskirche Bad Kissingen**

Eltern mit Kind

Spielgruppe I

Dienstag, 9.30 - 11.15 Uhr

Spielgruppe II

Mittwoch, 9.30 - 11.15 Uhr

Übrigens

Töpfern für Erwachsene

(Margit Zimmermann)

Findet weiterhin 2 x im Monat,

dienstags um 14.30 Uhr

im **Haus der Begegnung**,

Salinenstraße 4 a statt.



www.badkissingen-diakonie.de

Kindergarten Sinnberg

Sinnbergpromenade
Leitung: Stephanie Wieghardt
Tel. 0971/56 43

Altenwohn- & Pflegeheim Katharinenstift

Friedrich-List-Str. 4
Tel. 0971/72 25-0
katharinenstift@gmx.de

Diakoniestation

Zentrale der ambulanten Alten-
und Krankenpflegedienste
Steinstr. 2 (im Theresienstift)
Leitung: Regina Herzberg
Tel. 0971/6 14 67

Wöchentliche **Sprechstunde:**
montags von 15 bis 16 Uhr
im Theresienstift (Steinstr. 2)
Tel. 0971/614 67

**Beratungsstelle für Neuzuwan-
derer:** Margrit Höhn, Theresien-
str. 29, Tel. 0971/6 63 68

Diakonisches Werk und Diakoniestation

Kto.-Nr. 1030193926
Hypo-Vereinsbank
Bad Kissingen
BLZ 793 200 75

Sozialpsychiatrischer Dienst für den Landkreis Bad Kissingen

- Beratungsstelle für seelische
Gesundheit
- Tagesstätte
- Soziotherapie
- Persönliches Budget

Thomas Bogun
Carolyn Dollack
Steinstr. 2 (Theresienstift)
97688 Bad Kissingen
Tel. 0971/664 97

Diakonie Bad Kissingen

Qualifizierte Krankenpflege für Sie!

Pflege zu Hause

- Körperpflege/Bad
- An- und Auskleiden
- Pflege nach ärztlicher Anordnung
- Kompressionsstrümpfe an-/ausziehen
- Blutdruckmessung
- Blutzuckermessung
- Injektionen
- Medikamente verabreichen
- Verbände und Wundpflege
- Pflege nach ambulanten Operationen

Wie erreichen Sie uns?

Diakoniestation Bad Kissingen
Steinstraße 2 (Theresienstift)
97688 Bad Kissingen
Tel. 0971/614 67
Fax 0971/781 13

Pflegenotruf: 0971/781 12

Leitung:
Schwester Regina Herzberg



Die neue Leiterin des
Sinnberg-Kindergartens,
Stephanie Wieghardt,
wurde im Gottesdienst
am 4. Oktober feierlich
eingeführt und für ihren
Dienst gesegnet.

Hinweis

Voranmeldung für Kindergarten

Falls Sie im Sinnberg-Kindergarten einen Betreuungsplatz für Ihr Kind wünschen, können Sie eine (zunächst unverbindliche) Voranmeldung zur Erfassung ausfüllen und im Kindergarten abgeben. Formulare erhalten Sie im Kindergarten, im Evang. Pfarramt (von-Hessing-Str. 4) oder im Evang. Gemeindehaus (Salinenstr. 2).

Weitere Informationen bei Stephanie Wieghardt (Leiterin), Tel. 0971/56 43. sinnbergkindergarten@gmx.de

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Bad Kissingen

von-Hessing-Straße 4
Tel. 0971/27 47
Fax 0971/6 94 06
pfarramt@evangelisch-badkissingen.de

Öffnungszeiten im Pfarramt

Mo., Di., Do.: 9 - 12 Uhr, 13 - 16 Uhr
Mi.: 13 - 16 Uhr, Fr.: 9 - 12 Uhr

Pfarrer Jochen Wilde
von-Hessing-Straße 4
Tel. 0971/27 47
jochen.wilde@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Markus Vaupel
Salinenstraße 4 c
Tel. 0971/699 26 02
markus.vaupel@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Philipp Klein
Eltingshäuser Straße 31
97714 Oerlenbach
Tel. 09725/70 52 72
Fax 09725/70 55 74
ps.klein@t-online.de

Kur- und Rehaseelsorge
Pfarrerinnen Claudia Weingärtler
Pfarrer Wolfgang Ott
Salinenstraße 4 b
Tel. 0971/7 85 36 46
Fax 0971/7 85 14 88
Sprechzeiten: Di. 11 - 12 Uhr, 14 - 15 Uhr
im Menzelzimmer (Arkadenbau)
kur.rehaseelsorge@evangelisch-badkissingen.de

Kantor Jörg Wöltche
Obere Saline 1
Tel. 0971/7 85 06 05
joerg@woeltche.de

Diakon Johannes Hofmann
Tel. 0971/785 300 16
diakon.hofmann@evangelisch-badkissingen.de



Religionspädagogin Michaela Sauer
Salinenstr. 4 a
Mobil 0176/24 25 37 06
michaelasauer84@web.de

Mesner: Hans Welmann
Salinenstraße 4 b
Tel. 0971/6 27 94

Erlöserkirche
Prinzregentenstr. 9/Ecke Martin-Luther-Str.

Evang. Gemeindehaus
Salinenstraße 2/Ecke Maxstraße

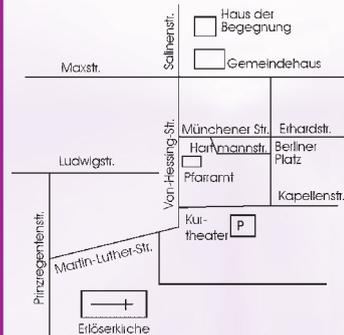
Konten des Pfarramts:
Gaben, Spenden Nr. 18 127
Gebühren Nr. 19 810
Sanierung Erlöserkirche Nr. 80 88 882
Alle Konten bei der Sparkasse Bad Kissingen
BLZ 793 510 10

Dekanat:
www.dekanat-schweinfurt-evangelisch.de

Telefonseelsorge 0800/1 11 01 11

Diakonie
Bad Kissingen

Die Adressen des Diakonischen
Werkes Bad Kissingen finden Sie
auf Seite 25 oder im Internet unter
www.badkissingen-diakonie.de



Impressum:

miteinander ist der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Kissingen und Umgebung, erscheint dreimal im Jahr im Selbstverlag und wird von freiwilligen Austrägern gebracht oder als Postvertriebsstück versandt.

Redaktionsteam:

Jochen Wilde (verantw.)
Jörg Wöltche
Johannes Hofmann

Gestaltung und Satz:

MIKADO GmbH
Bad Kissingen



Druck:

Druckerei Lutz

Anschrift der Redaktion
bzw. des Pfarramts:
von-Hessing-Straße 4
97688 Bad Kissingen
Tel. 0971/27 47
Fax 0971/6 94 06
Internet: www.erloeserkirche.info

Redaktionsschluss für 1/2010
15. Februar 2010

Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

Kanon zur Jahreslosung 2010

Johannes 14, 1

© Jörg Wöltche



Je - sus Chris - tus spricht: Eu - er



Herz er - schre - cke nicht! Glaubt an



Gott und glaubt an mich!